



Kongresspräsident

Univ.-Prof. Dr. Osama Sabri
Universität Leipzig
Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin
Stephanstraße 11, D–04103 Leipzig

Kongressveranstalter

Nuklearmedizin Interaktion GmbH
Prof. Dr. Manfred Fischer
Im Bodden 60, D–34125 Kassel

Kongressorganisation

vokativ GmbH
Hospitalstr. 7, D–37073 Göttingen
Tel. +49.551.48857-0, Fax -79
nukmed08@vokativ.de

Kongress-Homepage

www.nuklearmedizin2008.de

PRESSEMITTEILUNG

Leipziger Translationszentrum vergibt erstmals Wissenschaftspreis für Regenerative Medizin in der Nuklearmedizin

(Leipzig, 8. April 2008) Das Translationszentrum für Regenerative Medizin der Universität Leipzig vergibt erstmals einen Wissenschaftspreis zum Thema Regenerative Medizin in der Nuklearmedizin. Der Preis wird anlässlich der Jahrestagung NuklearMedizin 2008 der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V. (DGN) vergeben. Diese findet vom 23. bis 26. April 2008 im Congress Center Leipzig und damit zum zweiten Mal in der Messestadt statt.

Bei der Behandlung schwerwiegender Erkrankungen besitzt die Regenerative Medizin das Potenzial, in Zukunft einen entscheidenden Beitrag zu leisten, um das Überleben vieler Patienten zu ermöglichen. Dieses relativ neue Fachgebiet beschäftigt sich damit, Organ- und Gewebefunktionen wieder herzustellen, wobei zum Beispiel Stammzelltherapien und künstlich hergestellte Gewebe getestet werden. „Nicht nur wir in Leipzig schätzen ein, dass die Regenerative Medizin das Potenzial besitzt, zum Beispiel die Behandlung des Schlaganfalls, der Parkinson-Erkrankung, des Herzinfarktes oder des Diabetes mellitus zu revolutionieren“, so Prof. Dr. Osama Sabri, Kongresspräsident der Jahrestagung Nuklearmedizin 2008 und Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin an der Universität Leipzig.

Leipzig ist eines der vier großen Zentren in Deutschland, in denen neue Methoden in der Regenerativen Medizin erforscht und entwickelt werden. Derzeit forschen das Translationszentrum für Regenerative Medizin der Universität Leipzig und das Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie intensiv nach neuen Methoden, regenerative Therapien mithilfe moderner nuklearmedizinischer Bildgebungsverfahren besser als bisher möglich zu visualisieren. Das Translationszentrum wird dabei hauptsächlich mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt.

Während der Jahrestagung NuklearMedizin 2008 findet am Donnerstag, den 24. April das Symposium „Regenerative Medizin meets Nuklearmedizin“ statt. Namhafte Leipziger Experten diskutieren dann den aktuellen Wissensstand in der Regenerativen Medizin.

Weitere Informationen sowie das Programm zur Jahrestagung NuklearMedizin 2008 der DGN stehen auf der Kongresshomepage www.nuklearmedizin2008.de zur Verfügung.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für Nuklearmedizin e.V.

Pressereferat, Julia Schilling

Hospitalstraße 7, D-37073 Göttingen

Tel. 0551.48857-402, info@nuklearmedizin.de, www.nuklearmedizin.de

Weitere Informationen sowie Text- und Bildmaterial zur Jahrestagung NuklearMedizin 2008 stehen auf der Kongresshomepage www.nuklearmedizin2008.de im Pressebereich zur Verfügung. Dort ist auch eine Presseakkreditierung zum Kongress möglich.